

aus den Reihen der Mitarbeiter des Apparates freiwillige Helfer gewinnen. Sie werden sehen, wie gut sich das auf die Arbeit auswirkt.

Die Genossen bestimmter Betriebe und Massenorganisationen erhielten solche Aufträge, die mit ihren täglichen Aufgaben in Einklang standen und die Voraussetzung boten, daß sie schnell verwirklicht werden konnten. So wurden die Genossen des Sägewerks verpflichtet, ihre Kollegen im Betrieb für freiwillige Arbeit beim Bau und bei der Instandsetzung der Bach- und Wiesenbrücken zu veranlassen. Mobilisierend und organisierend unter den Forstarbeitern zu wirken, war die Aufgabe der Genossen im Forstamt, damit die von ihnen übernommene Aufstellung von Wetterpilzen, die den Ausflüglern Schutz vor Wind und Regen bieten, auch in Angriff genommen wird. Die Genossen im Konsum sorgen dafür, daß am Bahnhof ein Verkaufskiosk entsteht und daß die beiden Gartenlokale eingerichtet werden.

Wenn die Station „Junger Naturforscher“ einen Zeltplatz schaffen und ständig ihren Tierpark erweitern will und die Thälmann-Pioniere damit beginnen, 1000 Obstbäume an der Chaussee zu pflanzen, so verlangte die Ortsleitung von den verantwortlichen Genossen ganz richtig, daß sie ihnen alle Hilfe gewähren.

In dieser Weise werden auch die anderen Aufgaben im Plan von der Partei

angepackt. Und man kann sagen, daß das eine gute Voraussetzung dafür ist, damit Neukloster am Geburtstag unserer Republik sein Ziel erreicht hat. Neukloster wird gleichzeitig ein Beispiel dafür sein, was eine von Ausbeutung befreite Stadt alles leisten kann.

Erfahrungen sammeln und sie weitervermitteln kann man am besten, wenn man sich am Ort und Stelle umsieht. Deshalb verlegte das Bezirkssekretariat der Nationalen Front Rostock seine Tagung nach Neukloster. Zu diesem Anschauungsunterricht waren alle Kreissekretäre der Nationalen Front des Bezirks eingeladen. Welche Bedeutung die Rostocker Genossen dieser neuen Entwicklung eines Städtchens wie Neukloster beimesen, wird auch dadurch dokumentiert, daß der Sekretär für Agitation/Propaganda der Bezirksleitung, der 1. Sekretär der Kreisleitung Wismar und der Vorsitzende des Rates des Bezirks daran teilnahmen.

Weil es noch mehr solcher ähnlichen Städte in Mecklenburg gibt, rief Neukloster alle Kleinstädte der Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg zum Wettbewerb um die schöne Kleinstadt auf. Bis jetzt ist das Echo aber noch gering, oder machen die Genossen in den Bezirken Neubrandenburg und Schwerin es im stillen Kämmerlein ab, weil wir noch nichts davon hörten?

Wilma Veitmann

---

## Sonderheft über die Geschichte und Politik der DDR

Zum 10. Jahrestag der Gründung der DDR kommt das Deutsche Institut für Zeitgeschichte Berlin mit einem Sonderheft der „Beiträge zur Zeitgeschichte“ heraus. Das Heft wird Anfang September erscheinen und kann zum Preis von 2,— DM durch den Postzeitungsvertrieb bezogen werden.

Das Sonderheft enthält Beiträge von führenden Persönlichkeiten sowie von Gesellschaftswissenschaftlern zur Geschichte und Politik des ersten deutschen Arbeiter-und-Bauern-Staates. Unter anderem enthält es Beiträge von Dr. Johannes Dieckmann: Zehn Jahre Volksherr-

schaft; Heinrich Rau: Die sozialistische Wirtschaft in der DDR und ihre Perspektiven im Siebenjahrplan; Rudolf Dölling: Die Nationale Volksarmee der DDR — die erste Arbeiter-und-Bauern-Armee Deutschlands; Horst Schumann: Die FDJ — die sozialistische Jugendorganisation der DDR; Stefan Doernberg: Die Herausbildung der antifaschistisch-demokratischen Staatsmacht auf dem Gebiet der DDR; Werner Horn: Zu einigen Fragen der Rolle der Arbeiterklasse bei der Errichtung und Festigung der DDR; Walter Bartel: Bewältigte und „unbewältigte“ Vergangenheit.